



meister-Titel verpasste er lediglich um 2,5 Sekunden, viel wichtiger ist aber die gleichzeitige Qualifikation für die Olympischen Spiele 2012 in London.

Der zweite DSV-Starter, Andreas Waschburger, lieferte Maßarbeit ab. Für das Olympische Rennen im Freiwasserschwimmen am 10. August 2012 in London qualifizieren sich die Top Ten der diesjährigen WM-Entscheidung über 10 km. Und Andreas Waschburger belegte in 1:54:39,8 Stunden genau den 10. Platz und qualifizierte sich damit für Olympia in London.

Herzlichen Glückwunsch an Thomas und Andreas zu diesem tollen Ergebnis.

Bei den 30. Olympischen Spiele hat der DSV nun bereits drei Starter: Am Donnerstag,

Platzprobleme beim Freiwasserschwimmen in Shanghai.

## Solide das Soll erfüllt

**Fazit vorab:** Die Freiwasserschwimmer bei den Weltmeisterschaften in Shanghai konnten eine Gold-, zwei Silber- und eine Bronzemedaille gewinnen. Sie haben ihr Soll damit eindeutig erfüllt und können stolz und zufrieden mit ihrer Gesamt-Mannschaftsleistung sein.

### Angela Maurer qualifiziert sich für Olympia 2012

Als erste Freiwasser-Strecke standen 10 km der Frauen auf dem Programm. Vom Deutschen Schwimmverband e.V. (DSV) wurden Isabell Donath und Angela Maurer nominiert. Für beide Sportler und für den DSV ein wichtiger Wettkampf, da es hier um die direkte Qualifikation für die Olympischen Spiele im nächsten Jahr in London ging.

Isabell Donath konnte sich mit Platz 36 in 2:07:32,7 Stunden in der 10 km Entscheidung nicht für die Olympischen Spiele qualifizieren.

Angela Maurer, viertplatzierte der Olympischen Spiele 2008 in Peking, belegte den 8. Rang in 2:02:15,1 Stunden und konnte damit das Ticket für die Olympischen Spiele in London im Jahre 2012 holen. Ihr Start in der britischen Hauptstadt wird am 09. August 2012 sein. Herzlichen Glückwunsch zur Qualifikation – die Olympia-Vorbereitung kann nun beginnen.

„Mein Ziel war es, das Ticket für London zu lösen.“, erklärte Angela Maurer, die ebenso wie ihre 55 Konkurrentinnen mit dem 29 Grad warmen Wasser am Jinshan City Beach schwer zu kämpfen hatte. „Ich war in der vergangenen Woche erkältet. Trotzdem habe ich es geschafft, noch einmal nach vorne zu schwimmen. Trinken konnte ich aber nur in der ersten Runde. Jetzt ist Ballast abgefallen und ich kann mich ein Jahr voll auf Olympia vorbereiten.“

Ach ja, es gibt auch eine neue Weltmeisterin und Medaillengewinner. Neue Weltmeisterin wurde in 2:01:58,1 Stunden die Britin Keri Anne Payne. Silber ging ganz knapp dahinter in 2:01:59,9 Stunden an die Italienerin Martina Grimaldi. Marianna Lyperta aus Griechenland ergatterte sich in 2:02:01,8 Stunden die Bronzemedaille. Angela Maurer mit ihrem 8. Platz verpasste eine Medaille also um 13,3 Sekunden. Isabell Donath war mehr als fünf Minuten vom Edelmetall entfernt.

### Thomas Lurz Vize-Weltmeister, Andreas Waschburger für Olympia qualifiziert

Bei der 10 km Entscheidung im Freiwasserschwimmen bei den Weltmeisterschaften in Shanghai wurde Thomas Lurz hinter dem Griechen Spyros Gianniotis in der Zeit von 1:54:27,2 Stunden Vize-Weltmeister. Den Welt-



Thomas Lurz (li) und Andreas Waschburger

09. August 2012 startet Angela Maurer im 25. er Feld der Olympischen Freiwasser-Entscheidung. Am Freitag, 10. August 2012 werden Thomas Lurz und Andreas Waschburger ins Olympische Wasser steigen und ihre 10 km schwimmen.

Zurück nach Shanghai: Weltmeister über 10 km wurde – wie geschrieben – Spyros Gianniotis aus Griechenland in 1:54:24,7 Stunden. Vize-Weltmeister und Gewinner der Silbermedaille wurde Thomas Lurz. Bronze geht nach Rußland an Sergej Bolshakov, der nach 1:54:31,8 Stunden und 4,6 Sekunden Rückstand hinter Thomas Lurz das Rennen beendete.

Übrigens: Titelverteidiger Valerio Cleri aus Italien belegte den 11. Rang und verpasste damit die direkte Olympia-Qualifikation - er muss nun in einem gesonderten Qualifikationsrennen im Juni 2012 den Weg nach London schaffen.

### Bronze im Team-Event

Im Team-Event müssen drei Schwimmer – mindestens eine weiblich – die 5 km gemeinsam schwimmen. Die Zeit des dritten Sportlers wird gewertet. Insofern müssen alle Sportler die Strecke gemeinsam absolvieren, um den vermeintlich langsamsten Sportler zu puschen.

Für den DSV sind im Team-Event Jan Wolfgang, Thomas Lurz und Isabelle Härle am Start. Jan Wolfgang benötigte 57:40,4 Minuten, Thomas Lurz brauchte 57:42,0 Minuten, so dass die Zeit der drittplatzierten Schwimmerin, Isabelle Härle, mit 57:44,2 Minuten in die Wertung kam. Diese Zeit bedeutete für die drei DSV-Schwimmer in 57:44,2 Minuten den Gewinn der Bronzemedaille, insbesondere für Isabelle Härle eine tolle Zeit.

Stefan Lurz, DSV-Trainer Freiwasserschwimmen, verfolgte das Rennen vom 15. Stock des Athletenhotels aus, um einen besseren Überblick über die Abstände und Zwischenzeiten zu behalten. „Die sind geschwommen wie die Kletten“, erklärte Lurz, dessen Taktik Jan Wolfgang vorne, Bruder Tho-



BRONZE im Team-Event für (v.l.) Jan Wolfgang, Isabelle Härle und Thomas Lurz.

Fotos (4): **pa**•picture alliance

mas dahinter und Isabelle Härle am Schluss schwimmen zu lassen, aufging. Gold ging in 57:00,6 Minuten an das USA-Team, Silber holte das Australien-Team in 57:01,8 Minuten. Das Bronze-Team Jan Wolfgang, Thomas Lurz und Isabelle Härle hatte ca. 16 Sekunden Vorsprung vor dem vierten Platz (Italien).

### 5 km der Frauen

Über 5 km der Frauen konnten die DSV-Schwimmerinnen diesmal leider nicht in die Medaillenentscheidungen eingreifen. Gold ging an die Schweizerin Swann Oberson in 1:00:39,7 Stunden, die in Würzburg lebt und trainiert. Silber gewann Aurelie Muller aus Frankreich in 1:00:40,1 Stunden, die nur vier Zehntelsekunden hinter der Schweizer Siegerin ins Ziel kam. Die Bronzemedaille ging an Ashley Grace Twichell (USA), die nur eine Zehntelsekunde hinter der neuen Vize-Weltmeisterin lag. Insgesamt also eine sehr enge Entscheidung um die Medaillen.

Für den DSV waren Isabelle Härle und Isabell Donath am Start. Die Heidelbergerin benötigte für die 5 km 1:00:52,9 Stunden, belegte Rang 16 und lag damit auch nur gut 13 Sekunden hinter der neuen Schweizer Weltmeisterin. Isabell Donath belegte in 1:01:06,2 Stunden den 16. Rang.

### Thomas Lurz Weltmeister über 5 km

Erfolgreicher verlief die 5 km-Entscheidung der Männer. Thomas Lurz konnte in 56:16,6 Minuten seinen Weltmeistertitel verteidigen. Silber ging in 56:17,4 Minuten an den griechischen 10 km-Weltmeister Spyros Gianniotis. Evgeny Drattsev aus Russland benötigte 56:18,5 Minuten für die 5 km und konnte sich dafür die Bronzemedaille umhängen.

Der Würzburger Jan Wolfgang belegte mit über 20 Sekunden hinter Sieger Thomas Lurz in 56:40,2 Minuten den 23. Rang. Mit dem Blick auf das kommende Jahr sagte Jan Wolfgang, dass er sich wieder auf Wettbewerbe im Becken konzentrieren wird.

Für Stefan Lurz sind Bruder Thomas und Gianniotis derzeit das Maß aller Dinge im Freiwasserschwimmen: „Die beiden führen die Weltspitze momentan uneingeschränkt an.“ Für Thomas Lurz war es der insgesamt 10. WM-Titel. Erstmals stand er 2004 in Dubai über 10 km ganz oben auf dem Podest. Da bei der WM das Freiwasserschwimmen immer in der ersten Woche stattfindet, konnte man hier noch nicht absehen, dass der Titel von Thomas Lurz die einzige Goldmedaille am Ende der WM für den DSV sein sollte.



SILBER für Angela Maurer.

### 25 km Silber für Angela Maurer

Titelverteidigerin Angela Maurer musste in der 25 km Entscheidung ihren Titel an Cunha Ana Marcela aus Brasilien abgeben, die sich die Weltmeisterschaft in 5:29:22,9 Stunden sicherte. Nach 25 km lag die neue Silbermedaillengewinnerin, Angela Maurer, nur 2,1 Sekunden hinter der Siegerin. Bronze ging an die Italienerin Alice Franco, die 5:29:30,8 Stunden für die 25 km benötigte.

„Angela hat bis zum Schluss gefightet“, erklärte Stefan Lurz (DSV-Trainer Freiwasserschwimmen) nach dem Rennen.

Die Deutsche Meisterin, Antja Mahn, konnte das Rennen ebenso wie Benjamin Konschak leider nicht beenden. Das 30 Grad warme Wasser machte ihnen deutlich zu schaffen.

Das Männer-Gold ging in 5:10:39,8 Stunden an Petar Stoychev (Bulgarien), 35,6 Sekunden dahinter gewann Vladimir Dyatchin aus Russland die Silbermedaille. Bronze ging an den Ungarn Csaba Gerssak, der nach 5:11:18,1 Stunden im Ziel war.

Michael Kropp